



Nachrichten gut erklärt

Wer gewinnt das Finale?

Er ist gut 73 Zentimeter hoch und wiegt achteinhalb Kilogramm: der Champions-League-Pokal. Am Samstag werden Paris Saint-Germain und der FC Arsenal um die Trophäe kämpfen.



Wer holt den Pokal? Am Samstag steigt das Finale in der Champions League. Foto: Pixabay

Quappiz nascht gesundes Eis

Quappiz liebt Eis. Doch wir müssen schauen, dass wir nicht zu viel Zucker und Farbstoffe naschen. Deswegen haben wir jetzt Eis selbst gemacht. Dafür haben wir zunächst einmal Bananen in Scheiben geschnitten und eingefroren. Später haben wir diese zusammen mit Sojasahne in den Mixer gegeben.



Das Ergebnis: cremiges Bananeneis. Quappiz liebt es, wenn wir dann noch Himbeerpulver dazugeben. Dann bekommen wir eine zweite Sorte. Bevor wir gleich noch mal für Nachschub sorgen, lesen wir jetzt erst mal unsere Seite. Wir sind schon ganz gespannt, was es heute Neues gibt. Ihr auch?

In der Champions League spielen die besten Fußballklubs Europas gegeneinander. Die Vereine kämpfen monatelang darum, ins Finale zu kommen. Der französische Verein Paris Saint-Germain und der englische Klub FC Arsenal wollen nun schauen, wer den Henkelpott bekommt. Sie treten am Samstag im Endspiel gegeneinander an.

Das Finale wird in Budapest in Ungarn ausgetragen. Wer die Partie im Fernsehen anschauen will, kann zum Beispiel das ZDF einschalten. Anpfiff ist um 18:00 Uhr. Gespielt wird in der Puskás Aréna. Paris Saint-Germain hat das große Turnier schon 2025 gewonnen. Das Team will den Titel verteidigen.

Die Teilnahme beziehungsweise ein Sieg in der Champions League bedeutet den Klubs außerordentlich viel. Es geht nicht nur ums Gewinnen, sondern auch um viel Geld. Seit

2024 machen dabei 36 Teams mit. Früher gab es Gruppen mit je vier Mannschaften – heute funktioniert es anders: Jede Mannschaft spielt zuerst gegen acht verschiedene Teams. Vier Spiele sind zu Hause und vier auswärts. Für einen Sieg gibt es drei Punkte, für ein Unentschieden einen Punkt. Danach wird eine große Tabelle mit allen 36 Mannschaften erstellt. Die

besten acht Teams kommen direkt ins Achtelfinale.

Die Mannschaften auf den Plätzen 9 bis 24 spielen noch eine Extra-Runde, um sich ebenfalls für das Achtelfinale zu qualifizieren. Ab dann geht es im K.o.-System weiter: Wer verliert, fliegt raus – bis am Ende zwei Teams im großen Finale um den Champions-League-Pokal spielen.

Sommerbeginn

Für Wetterforscher beginnt am 1. Juni der Sommer. Sie halten sich nicht an den Kalender. Wenn sie den Sommer am Ersten des Monats beginnen lassen, können sie ihre Zahlen besser auswerten. Auch die anderen Jahreszeiten lassen sie immer zum Ersten starten. Laut dem Kalender sind wir später dran. Am 21. Juni ist auf der Nordhalbkugel der Erde dann Sommeranfang. Der 21. Juni ist der längste Tag des Jahres. Danach werden die Tage wieder kürzer und die Nächte wieder länger.

Zeitungs-Wissen

Für Journalisten gibt es Regeln

Journalisten berichten, was es Neues gibt. Dabei müssen sie sich an Regeln halten. So sollen sie sorgfältig recherchieren und alle zu Wort kommen lassen. Sie sollen solange Fragen stellen oder Akten durchlesen, bis sie wissen, was passiert ist. Es ist wichtig, dass sie nichts Falsches schreiben. Daneben darf niemand gedemütigt oder beleidigt werden. Was Journalisten beachten sollen, steht im Pressekodex, dem die Verlage zugestimmt haben.



Habt ihr Fragen oder Wünsche? Dann schreibt uns eine E-Mail an diese Adresse:

mail@quappiz.de



Lautestes Tier

Manche Tiere schreien, blöken oder bellen. Doch welches Tier ist am lautesten?

Es ist der Pistolenkreb. Dieser Krebs lebt im Meer und ist nur wenige Zentimeter groß. Trotzdem kann er ein Geräusch erzeugen, das lauter ist als ein Presslufthammer oder ein startendes Flugzeug. Möglich macht das seine besondere Schere. Wenn der Pistolenkreb die Schere blitzschnell

zuschnappen lässt, schießt ein Wasserstrahl heraus. Dabei entsteht eine kleine Dampfblase. Diese Blase platzt sofort wieder – und genau dabei entsteht der laute Knall. Das Verrückte: Für einen winzigen Moment wird es in der platzenden Blase sogar extrem heiß – fast so heiß wie auf der Oberfläche der Sonne. Der Krebs nutzt seinen Superknall nicht zum Spaß: Er erschreckt damit Feinde und kann so kleine Beutetiere betäuben oder töten.

Tag für Kinder

Politiker und Kinderschützer werden am 1. Juni wieder auf die Rechte von Mädchen und Jungen aufmerksam machen. Dann ist der Internationale Kindertag.

Am Internationalen Kindertag erinnern sich die Menschen daran, dass Kinder wichtig sind und Rechte haben. Geschäfte, Museen oder Zoos machen üblicherweise beim Kindertag mit. Kinder können spielen, malen, basteln oder toben. Es geht darum, dass Kinder Spaß haben.

Mit dem Internationalen Kindertag soll daran erinnert werden, dass es nicht allen Kindern auf der Welt gut geht. In armen Ländern beispielsweise haben Kinder oftmals nicht genügend zu essen. Sie können sich deswegen nicht richtig entwickeln. Andere bekommen keine Medizin, wenn sie krank sind. Es gibt auch Kinder, die hart schufteln müssen, um für ihre Familien Geld zu verdienen. Auch bei uns sind nicht alle Kinder gut genug versorgt. Etliche Familien haben nur kleine Löhne. Darauf wird ebenfalls am Kindertag hingewiesen.

Im Osten Deutschlands feiern die Menschen den Kindertag gern am 1. Juni. Daneben wird in Deutschland auch am 20. September groß gefeiert.

Qualmen schadet dem Körper

Fachleuten sind sie ein Dorn im Auge: Nikotinprodukte, die ansprechend verpackt sind und angenehm schmecken. Am Weltnichtrauchertag wird darauf hingewiesen, wie schädlich das Qualmen für Kinder und Jugendliche ist.

Wer Tabakzigaretten raucht, atmet Tausende chemische Stoffe ein. Gut 250 dieser Stoffe sind giftig. Nicht nur die giftigen Stoffe sind ein Problem. Rauchen kann auch abhängig machen. Schuld daran hat der Hauptwirkstoff im Zigarettenrauch, das Nikotin. Es wirkt im Gehirn und sorgt dafür, dass Raucher sich entspannt, glücklich und auch ein bisschen aufgeregt fühlen. Nikotin ist stark giftig.

Viele bekommen vom Rauchen die schlimme Krankheit Krebs. Aber auch andere Krankheiten



Zigaretten schaden dem Körper. Am Weltnichtrauchertag am 31. Mai wird darauf aufmerksam gemacht. Foto: Pixabay

kann das Rauchen auslösen. Der Qualm schadet beispielsweise den Zähnen, aber auch die Atemwege können Probleme kriegen.

In diesem Jahr wollen Experten am Weltnichtrauchertag am 31. Mai erneut besonders darauf hinweisen, dass

Hersteller versuchen, Kinder und Jugendliche für das Rauchen zu gewinnen. Sie gestalten Nikotinprodukte so, dass sie attraktiv wirken. Die Verpackungen sehen ansprechend aus, sodass junge Menschen zugreifen. Sie zeigen zum Beispiel Comic-Figuren. Daneben prangern die Experten an, dass mit Geschmacksstoffen die Schärfe des Tabakgeschmacks überspielt wird. Außerdem wird Werbung fürs Rauchen auf Social Media gemacht. Das kann bewirken, dass junge Menschen zum Rauchen kommen.

Die Experten warnen nicht nur vor der klassischen Tabakzigarette, sondern auch vor der E-Zigarette. Sie bringt Jugendliche ebenfalls in die Abhängigkeit.